Bericht der AfA im Unterbezirk Gifhorn 2021 bis 2023

Ein Highlight war im Juli 2021 die Aktion der AfA zur Unterstützung von Tobias Heilmann im Landratswahlkampf. Die Wohnbezirke der IG Metall und die AfA Gifhorn hatten zum Thema „Gifhorn und die Region im Wandel von Transformation und Digitalisierung und Transformation“ eingeladen. Als Gäste waren der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Wolfsburg Flavio Benites und der Landratskandidat Tobias Heilmann erschienen.
Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen AfA Gifhorn, Boris Jülge, übernahm die Moderation der Diskussionsrunde.
Die Veranstaltung wurde gemäß den Coronaauflagen mit Test und Sicherheitsabstand im Gifhorner MTV Stadion abgehalten. 20 interessierte Teilnehmer aus den Gewerkschaften DGB, IG Metall und Verdi konnten begrüßt werden.

Mit Blick auf die anstehende regionale Transformation - den Strukturwandel durch Klimawandel und Digitalisierung- waren sich die Diskussionsteilnehmer einig, müssen auch zukunftssichere Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden.
Dies könne durch mehrere Wege geschehen: Eine aktive Wirtschaftsförderung, über die neue Arbeitsplätze angesiedelt werden. Fernziel sein eine agile Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Gifhorn. Während im Südkreis vor allem Automotivebetriebe davon profitieren könnten, wäre im Nordkreis der Wittinger Hafen als Förderobjekt zu nennen. Dasselbe gelten für die unbürokratische Gründung von jungen Start Ups in der Region.
Corona hat die traditionelle Arbeitswelt aufgebrochen. Für viele ist das Arbeiten von zu Hause Alltag geworden. Homeoffice habe aber auch die Schwächen des Internets und der Glasfaserverteilung offengelegt. In der nächsten Legislaturperiode müsse es Aufgabe des neuen Landrates und Kreistages sein, Versäumnisse abzustellen.
Auch gelte es, bestehende Fachkompetenzen zu festigen und diese noch stärker sichtbarer zu machen. Mit Arbeitsgebern wie IAV und VW ist Gifhorn Teil einer der führenden Regionen in Gifhorn, wenn es darum gehe, neue theoretische Ansätze in die praktische Anwendung zu übersetzen. Die Autos der Zukunft werden alleine fahren und miteinander kommunizieren. VW bastelt schon an einem eigenen Betriebssystem für die neue Autogeneration, um nicht in Abhängigkeit von Google Android zu geraten wie Fiat Crysler.
Auch über E-Gouvernement wurde diskutiert. Als Beispiel diente Litauen. Mittlerweile können mehr als 90 Prozent aller öffentlichen Dienstleistungen – insgesamt also um die 600 Verwaltungstätigkeiten –in Litauen online abgewickelt werden. Selbst die Müllabfuhr ist digitalisiert. Deutschland hinkt da noch hinterher. Auf kommunaler Ebene werden gerade einmal im Schnitt 19 Prozent der Verwaltungsdienstleistungen vollständig digital angeboten.
Auch der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ist hier ein wichtiger und zukunftsgewandter Aspekt, den es konsequent voran zu treiben gilt. Ziel ist es, eine verlässliche und flächendeckende Ladeinfrastruktur zu etablieren, waren sich alle Diskussionsteilnehmer einig.

INTERNAL

Hier weitere Eindrücke von der Arbeit der AfA Gifhorn:

Mehr Infos: https://www.facebook.com/AfAGifhorn

Ich danke dem gesamten AfA-Vorstand Gifhorn und unseren AfA-Freunden für die geleistete ehrenamtliche Arbeit. Was wir bisher zusammen geschafft haben und noch schaffen werden ist ein wichtiges Fundament zum Erhalt unserer SPD

Mit solidarischen Grüßen

Boris Jülge

Vorsitzender der AfA im Unterbezirk Gifhorn

INTERNAL